

P R E S S E M I T T E I L U N G

Brigitte Waldach: Schimmer & Glanz

Große Einzelausstellung im Marta Herford Marta-Preisverleihung der Wemhöner Stiftung 2020

Pressevorbesichtigung: 17. September 2020, 11.00 Uhr

Eröffnung: 20. September 2020, 12.00 Uhr

Laufzeit: 21. September 2020 – 17. Januar 2021

Marta Herford, Goebenstraße 2-10, 32052 Herford



Brigitte Waldach, Berlin, 2020, © Ute und Werner Mahler // Installationsansicht Gewalt, Marta Herford, 2013, Foto: Bernd Borchardt

Die Berliner Künstlerin **Brigitte Waldach** erhält den **Marta-Preis der Wemhöner Stiftung 2020**. Die ehemalige Meisterschülerin von Georg Baselitz überzeugte die Jury mit einer klaren Formensprache und inhaltlichen Tiefe ihrer Arbeiten. In ihren großformatigen Zeichnungen und begehbaren räumlichen Verspannungen kommt Texten und Klängen eine entscheidende Rolle zu. Verbunden mit einem Preisgeld, einem Produktionsbudget für ein neues Werk für die Marta-Sammlung sowie einer begleitenden Publikation wird Brigitte Waldach mit einer Einzelausstellung ab 20. September 2020 im Marta Herford geehrt.

Die Ausstellung „**Schimmer und Glanz**“ zeigt exemplarisch drei Werkgruppen von Brigitte Waldach: „History Now“ (2016), den Bach-Zyklus „Die Goldberg-Variationen“ (2019), sowie die neue Zeichnungsserie „Schweigen“, von der eine Arbeit in die Sammlung des Marta Museums übergeht. Neben den im vorderen Ausstellungsbereich präsentierten Zeichnungen entwickelt sich in einem abgetrennten Bereich die ortsspezifische Installation „Schimmer und Glanz“, die uns und unsere Wahrnehmung im wahrsten Wortsinn unendlich spiegelt. Die Ausstellung verbindet die Architektur der oberen Marta-Ausstellungsräume mit Kompositionsschemata der „Goldberg-Variationen“. Notationen werden zu begehbaren Raumkoordinaten, die in die Unendlichkeit fluchten.

Worüber wird in der digitalen Enzyklopädie Wikipedia am häufigsten gestritten und welcher Eintrag wird besonders oft überschrieben? Die Häufigkeit der Artikeländerungen ist Ausgangspunkt der Werkgruppe **History Now** und wird anhand von Zeichnungen ausgewählter Personen sowie handschriftlicher Texten konkretisiert. Die in Grautönen schimmernden Texte zeigen unterschiedliche Versionen eines immer wieder neu überschriebenen Wikipedia-Artikels. Historische Quellen wie z.B. Jesus' Bergpredigt aus dem Matthäus-Evangelium oder Zitate aus Briefen der RAF-Mitglieder akzentuieren die historischen Personen in typischer Farbsymbolik.

Die Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach zählen zu den bedeutendsten Kompositionen der Musikgeschichte. Es sind dreißig Veränderungen einer Aria, die am Anfang und am Ende steht. Hinter dem scheinbar starren Kompositionsprinzip verbirgt sich eine Reise durch ein ganzes Leben.

Die Raumzeichnung **Schimmer und Glanz** transformiert die Kompositionsstruktur Bachs gleichsam in eine dritte Dimension, die mit Hilfe einer doppelten, gegenüberliegenden Spiegelung zu einer unendlichen Raummatrix wird.

Brigitte Waldach (geb. 1966 in Berlin) studierte zunächst Kunstpädagogik, Kunstwissenschaften und Germanistik, bevor sie sich der Freien Kunst zuwandte. Ihr Studium an der Hochschule der Künste Berlin schloss sie 2000 als Meisterschülerin von Georg Baselitz ab. Aus der Zeichnung heraus hat Waldach eine ebenso poetische wie raumgreifende Praxis entwickelt. In Textwolken, Raumzeichnungen und Klang-Installationen ergründet sie aktuelle Themen und setzt sie in geistesgeschichtliche und literarische Zusammenhänge. Immer wieder setzt sie sich intensiv mit der deutschen Geschichte auseinander.

Einzelausstellungen (Auswahl): Felix Nussbaum Haus, Osnabrück („Existenz“, 2018), in der Kunsthallen Brandts, Odensen/DK („Ideology“, 2016), im Stavanger Kunstmuseum, Norwegen („Fall“, 2011) und in der Kunsthalle Emden („Zeichnungen und Installationen“, 2010)

Gruppenausstellungen (Auswahl): Oscar Niemeyer Museum zur Curitiba Biennale 2019, im Deutschen Bundestag (2019), in der Neuen Sächsischen Galerie, Chemnitz (2017), in der PIN Ausstellung der Pinakothek der Moderne, München (2015), in der Altana Kulturstiftung, Bad Homburg (2014), im Museum Kunstpalast, Düsseldorf (2013). 2013 war sie zudem in der Marta-Ausstellung „Farbe bekennen – Was Kunst macht“ mit der multimedialen Installation „Gewalt“ präsent.

Waldachs Zeichnungen befinden sich in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen, darunter Albertina (Wien), Kupferstichkabinett Berlin, Berlinische Galerie, Kunsthalle Emden, Museum Kunstpalast Düsseldorf, Kunstmuseum Stavanger oder ARoS Kunstmuseum (Aarhus).

Für Pressematerial und bei Interview-Wünschen kontaktieren Sie bitte:

Nadine Dinter PR | Nadine Dinter | Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

Tel: +49 (0)30/398 87 411 | Mobil: +49 (0)151 123 70 951 | E-Mail: presse@nadine-dinter.de

Pressekontakt im Marta Herford – für Vororttermine + Akkreditierungen:

Daniela Sistermanns, Marcella Ranft

Tel: +49 (0)5221 994430-27 | E-Mail: presse@marta-herford.de

Öffnungszeiten: Di bis Do: 11.00 bis 18.00 Uhr | Fr: 11.00 bis 20.00 Uhr

Sa, So + Feiertage: 11.00 bis 18.00 Uhr